BOER VERLAG

Mittelalter
Renaissance

Albert von Aachen Geschichte des ersten Kreuzzugs Band 1

Übersetzt und eingeleitet von Hermann Hefele

412 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-947618-66-8

Groß und kraftvoll, ein mittelalterlicher Homer, formt Albert von Aachen seinen gewaltigen Stoff, sachlich, bildhaft, plastisch, lebensvoll, mit festem und hellem Blick für das Menschliche und Allgemeine. Man versteht, daß im Abendland lange Jahrhunderte hindurch dies Werk als der reinste Ausdruck jener ungeheuern Erfahrung gelten konnte, die für das damalige Europa die ritterlichen Züge nach dem Osten bedeuteten. So wie Albert von Aachen diesen Stoff gestaltet hat, empfand ihn die große Menge der zeitgenössischen abendländischen Welt, als freie Epopöe, nicht als logisch bedingte und eng umgrenzte historische Wirklichkeit. (Aus der Einleitung)

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Jena 1923, erschienen im Diederichs Verlag.

Albert von Aachen Geschichte des ersten Kreuzzugs Band 2

Übersetzt und eingeleitet von Hermann Hefele

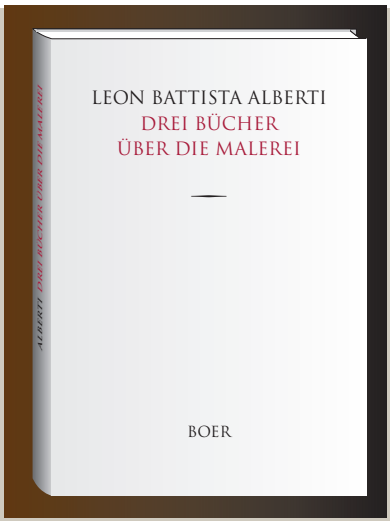
336 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-947618-67-5

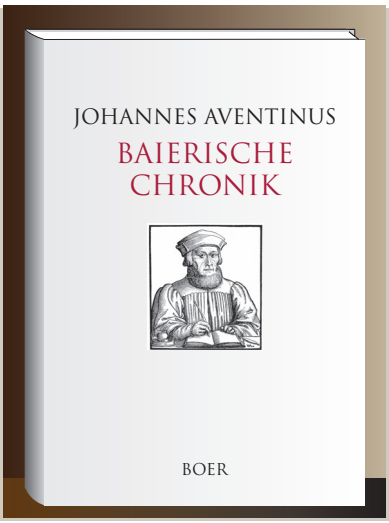
Albert von Aachen (lat. Albericus Aquensis, frz. Albert d'Aix) war ein Kleriker aus der Umgebung der Aachener Königspfalz. Um das Jahr 1101 verfasste er die einzige Chronik, die detailliert über den Volkskreuzzug der Armen genannten Vorläufer des Ersten Kreuzzugs berichtet. Die Chronik steht heute noch in einer Kompilation zur Verfügung. Albert benutzte eine andere Chronik, die sogenannte »Gesta Francorum«, sowie mündliche Berichte von Teilnehmern und heute verschollene schriftliche Augenzeugenberichte. Dazu gehörte auch eine Chronik, die ein Begleiter des Herzogs und Kreuzfahrers Gottfried von Bouillon geschrieben haben dürfte. Der Herzog wiederum war Gefolgsmann des römisch-deutschen Kaisers Heinrich IV. Albert hob dessen Rolle stark hervor, obwohl der Kaiser sich wegen seines Streites mit der Kirche während der Kreuzzugspropaganda eigentlich defensiv verhielt.

Leon Battista Alberti Zehn Bücher über die Baukunst

Ins Deutsche übertragen, eingeleitet und mit Anmerkungen und Zeichnungen versehen von Max Theuer
ISBN 978-3-96662-061-1
Mit 18 Abbildungen, 684 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 68,00 [D]

Der Neusatz folgt der Ausgabe Wien & Leipzig 1912, erschienen im Verlag Hugo Heller & Co. Die vielen offensichtlichen Druckfehler der oft reproduzierten Ausgabe wurden stillschweigend beseitigt. Die Marginalien, die den Text lediglich am Rand wiederholen, und den Lesefluß erheblich stören, wurden gelöscht. Die Besonderheiten von Orthographie und Schreibweisen der vielen Fachausdrücke und Namen der Vorlage wurden beibehalten.
Albertis groß angelegtes Lehrbuch über das Bauwesen entstand wahrscheinlich zwischen 1443 und 1452 in Rom, eventuell auf Anregung des Fürsten von Ferrara, Leonello d'Este. In klassischem Latein geschrieben, richtete es sich nicht an Architekten, sondern vorrangig an gebildete Bauherren und an die akademische Welt der Humanisten. Im Mittelpunkt des Werkes steht die Architektur der römischen Antike, die Alberti als Vorbild und Anregung für seine Gegenwart ansah.





Leon Battista Alberti
Drei Bücher über die Malerei

Italienisch – Deutsch
Im Originaltext herausgegeben und übersetzt von Hubert Janitschek

144 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-924963-02-6

Eine der bedeutendsten Architekten und Architekturtheoretiker der Renaissance

Leon Battista Alberti (1404–1472), Mathematiker, Kunst- und Architekturtheoretiker der Frührenaissance. Alberti gehört zu den erstaunlichsten und widersprüchlichsten Gestalten der italienischen Renaissance. Einzigartig in seiner Zeit aber wurde er als Theoretiker der Malerei, Skulptur und Architektur. Als Kleriker und langjähriger Angestellter der päpstlichen Kanzlei entwickelte er sich darüber hinaus durch sein theoretisches und praktisches Studium der römischen Antike und durch seinen Zugang zu den führenden Humanistenkreisen des 15. Jahrhunderts zum größten Fachmann seiner Zeit für die antike Baukunst. (Quelle: Wikipedia)

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Wien 1877. Die Rechtschreibung blieb entsprechend dieser Ausgabe unverändert.

Johannes Aventinus
Baierische Chronik

Im Auszug bearbeitet und mit Einleitung von Georg Leidinger

240 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 7 Abbildungen
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-143-4

»Aventins Werke sind nicht bloß Erzeugnisse gelehrten Fleißes und ruhiger, objektiver Forschung, sie sind zugleich Denkmale der Sinnesweise und Geistesrichtung, wie sie in den Jahren ihrer Entstehung in Deutschland vorherrschte. … Als Aventin von seinen fürstlichen Gönnern den Auftrag, die bayerische Geschichte zu schreiben erhalten hatte, durchzog er ganz Bayern und die Nachbargebiete und stellte seine Forschungen und Studien an 90 verschiedenen Orten, Städten, Schlössern, Klöstern an. So hatte er, abgesehen von seiner gelehrten Ausbeute, eine so gründliche Kenntnis seines engeren und weiteren Vaterlandes, der rechtlichen, ökonomischen, sittlichen Zustände Bayerns und Deutschlands erworben, wie sie wohl kein anderer seiner Zeitgenossen besaß.« [J. v. Döllinger, 1877]

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe Jena 1926, erschienen im Eugen Diederichs Verlag.

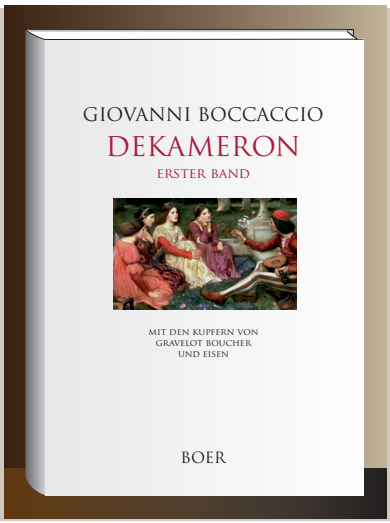
Michelangelo Biondo
Von der hochedlen Malerei

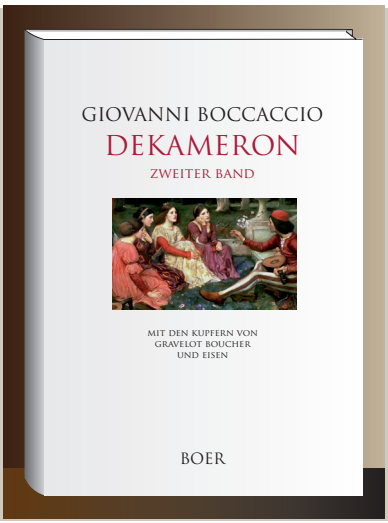
Italienisch – Deutsch
Übersetzt und herausgegeben von Albert Ilg

144 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
28,00 [D]
ISBN 978-3-946619-62-8

Ein frühes Grundlagenwerk zur Geschichte der Malerei, das heute zu den Klassikern der italienischen Literatur zählt.

Der deutsche Text folgt der Ausgabe Wien 1873, erschienen im Verlag Wilhelm Braumüller in der Reihe »Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Renaissance«. Der italienische Text folgt der Ausgabe 1549 mit dem Titel: Della nobilissima pittura, et della sua arte, del modo, et della dottrina, di conseguirla, agevolmente et presto, opera di Michel Angelo Biondo. … Con privilegio decenale. Alla insegna di Appolline. Der deutsche Text wurde auf der Basis der alten deutschen Rechtschreibung modernisiert, Druckfehler stillschweigend korrigiert.





Giovanni Boccaccio
Dekameron
Erster Band

Aus dem Italienischen von Klabund auf der Grundlage der Übersetzung von Karl Witte
Mit Kupfern von Gravelot, Boucher und Eisen

520 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 98 Abbildungen
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-049-9

Die Rahmenhandlung verlegt Boccaccio in ein Landhaus in den Hügeln von Florenz (im Vorort Fiesole), zwei Meilen vom damaligen Stadtkern von Florenz entfernt. In dieses Landhaus sind sieben Frauen und drei junge Männer vor der Pest geflüchtet, die im Frühjahr und Sommer des Jahres 1348 Florenz heimsuchte. Im Landhaus versuchen sich die Flüchtlinge nach Möglichkeit zu unterhalten.

Der Text des Neusatzes folgt der zweibändigen Ausgabe von 1924, erschienen im Verlag Neufeld & Hennius Berlin. Die Illustrationen sind einer französischen Ausgabe von 1757 entnommen. Die von Klabund überarbeitete Ausgabe basiert auf der ursprünglichen Übersetzung Karl Wittes, ist aber in ihrer stilistischen Eleganz ein völllig neues Elaborat und eine überaus gelungene Neugestaltung des originalen Textes.

Giovanni Boccaccio
Dekameron
Zweiter Band

Aus dem Italienischen von Klabund auf der Grundlage der Übersetzung von Karl Witte
Mit Kupfern von Gravelot, Boucher und Eisen

444 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 105 Abbildungen
Euro 36,00 [D],
ISBN 978-3-96662-050-5

Étienne de La Boétie
Von der freiwilligen Knechtschaft des Menschen

Ins Deutsche übertragen von Gustav Landauer
Mit Texten zu Boétie von Gustav Landauer und Max Nettlau
60 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 4 Abbildung
Euro 22,00 [D]
ISBN 978-3-96662-172-4

La Boétie beschreibt sein Ziel mit den Worten: »Diesmal möchte ich nur erklären, wie es geschehen kann, daß so viele Menschen, so viele Dörfer, Städte und Völker manchesmal einen einzigen Tyrannen erdulden, der nicht mehr Macht hat, als sie ihm verleihen, der ihnen nur insoweit zu schaden vermag, als sie es zu dulden bereit sind, der ihnen nichts Übles zufügen könnte, wenn sie es nicht lieber erlitten, als sich ihm zu widersetzen.« Seine Erklärung der Tyrannenherrschaft kleidet er in die Form der rhetorischen Frage: »Wie kommt er zur Macht über euch, wenn nicht durch euch selbst? Wie würde er wagen, euch zu verfolgen, wenn ihr nicht einverstanden wärt?« Daß in jeder Tyrannei die Unterdrückten die Unterdrückung paradoxerweise freiwillig akzeptieren, war die Kernthese des ganzen Werks.
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe 1910/11, erschienen in der Zeitschrift »Der Sozialist«.

Leonardo Bruni
Dantes Leben

Italienisch – Deutsch
Deutsche Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Friedrich von Falkenhausen

64 Seiten, mit 4 Abbildungen
Gebunden mit Schutzumschlag
24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-04-8

Ein Hauptvertreter der Renaissance, eine kompetente Quelle für das Leben Dantes

Leonardo Bruni (ca. 1369–1444), nach seiner Heimatstadt Arezzo auch Aretino genannt, war ein italienischer Humanist und Staatskanzler von Florenz. 1405 erhielt er das Amt eines päpstlichen Sekretärs und diente in dieser Funktion auch unter Papst Johannes XXIII., den er auf das Konzil in Konstanz begleitete. Nach Florenz zurückgekehrt widmete er sich der Darstellung der florentinischen Geschichte. Seit 1427 war er als Nachfolger von Coluccio Salutati Staatssekretär der Republik Florenz. [Quelle: Wikipedia]

Der deutsche Text folgt der Ausgabe »Dantes Leben beschrieben von Leonardo Aretino«, Weimar 1939. Die Rechtschreibung blieb entsprechend dieser Ausgabe unverändert. Der italienische Text folgt der Ausgabe »Le vite di Dante«, hrsg. von G. L. Passerini, Firenze, 1917.

Leonardo Bruni
Über die Staatsverfassung der Florentiner

Griechisch – Deutsch
Deutsche Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Carl Friedrich Neumann

64 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 2 Abbildungen
24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-136-6

»Als Leonardo aus dem Leben schied, trauerte die Geschichtsschreibung, die Beredsamkeit verstummte, und griechische wie lateinische Musen, sagt man, konnten sich der Tränen nicht erwehren.« [Inschrift am Grab Leonardo Brunis in der Kirche Santa Croce von Florenz]

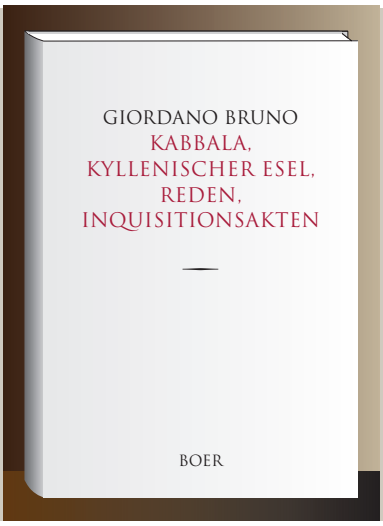
Leonardo Bruni (ca. 1369–1444), nach seiner Heimatstadt Arezzo auch Aretino genannt, war ein italienischer Humanist und Staatskanzler von Florenz. Er ging in jungen Jahren nach Florenz und wurde dort Schüler des griechischen Gelehrten Manuel Chrysoloras. Durch seine frühe Beherrschung vor allem der griechischen Sprache trat er für die Wiederbelebung der antiken literarischen Traditionen ein und wurde so zu einem der Hauptvertreter der Renaissanceliteratur.

Giordano Bruno
Das Aschermittwochsmahl

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck
Mit 1 Abbildung
212 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-206-6

Ein Grundlagenwerk für die Entwicklung der neuzeitlichen Wissenschaft

Für Bruno ist die Welt als Ganzes keine zeitlich begonnene, sondern eine urewige Schöpfung Gottes; sie ist Gott, wie er erscheint, zwar nicht als der eine, einfache, sondern als der einheitliche in seiner unendlichen Unterschiedlichkeit. »Nur im Glauben der Einsichtslosen bilden Gott und die Natur einen Gegensatz.« Wenn es nun Sache der Religion ist, den Einen, Überweltlichen, Unerkennbaren zu verehren, so ist es Sache der Philosophie, den in seiner unendlichen Erscheinungswelt Immanenten nachzuweisen, aus der »Ursache, dem Anfang und dem Einen« entweder (deduktiv) die Wirklichkeit der Daseinsunterschiede zu begreifen oder von den Unterschieden der Welt, den Einzelheiten ausgehend, (induktiv) zum Ganzen, zur »Ursache, Anfang und Einem« emporzusteigen. Beide Methoden sind philosophisch gleichermaßen berechtigt und notwendig. Die philosophische Anschauung der Welt ist dreifältig als Erkenntnis des Wahren, Schönen und Guten.



Giordano Bruno
Zwiegespräch vom unendlichen All und den Welten

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck
Mit 1 Abbildung
340 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-208-0

Neben Kopernikus und Galilei ein Grundlagenwerk für die Entwicklung der neuzeitlichen Kosmologie

Die italienischen Dialoge »Vom unendlichen All und den Welten« können neben den Dialogen »Von der Ursache, dem Anfang und dem Einen«, die als 4. Band der gesammelten Werke erscheinen werden, als wissenschaftliche Hauptschrift Giordano Brunos bezeichnet werden; sie entwickeln, indem sie gegen das kosmologische System des Ptolemäus, Aristoteles und des Mittelalters ankämpfen, mit dialektischer Lebendigkeit die wichtigsten Grundgedanken seiner Kosmologie. ... Durch ihre Polemik gegen das damals herrschende System wird der ungeheure Fortschritt, den Brunos Denken nicht nur in der Geschichte der Philosophie im engeren Sinne, sondern in der Geschichte des menschlichen Wissens überhaupt bezeichnet, in eine angemessene Beleuchtung gerückt.

Giordano Bruno
Eroici furori
Zwiegespräch vom Helden und Schwärmer

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck
Mit 1 Abbildung
372 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 39,80 [D]
ISBN 978-3-96662-207-3

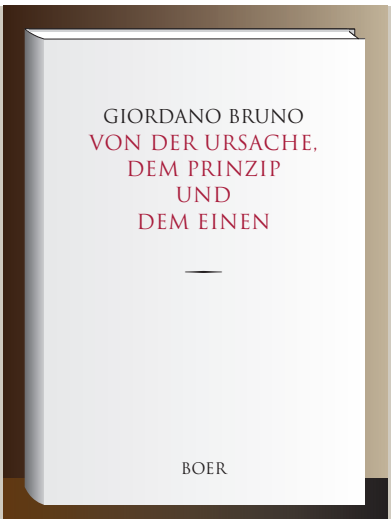
Was ich also verabscheue, ist lediglich jene übertriebene und unmäßige Liebesleidenschaft ... In Anbetracht dessen wird kein keusches und züchtiges Weib sich über meine natürlichen und wahrhaften Äußerungen entrüsten und sich dadurch verletzt fühlen, vielmehr mir dafür Beifall und Liebe zollen dürfen, indem auch ihr selber vom passiven Standpunkte aus eine derartige Liebe der Frau zum Manne nicht minder tadelnswert erscheinen muß, als ich vom aktiven Standpunkte aus jene Liebe der Männer zu den Frauen gemißbilligt habe. Indem also dies meine Gesinnung, meine Anschauung und Erklärung ist, beteure ich, daß meine erste und hauptsächliche, meine mittelbare und nebensächliche, meine endgültige und ausschließliche Absicht bei diesem Werke nichts anderes war und ist, als die Darstellung nicht einer gewöhnlichen, sondern einer heroischen Liebe, einer göttlichen Anschauung, die in zwei Hauptteile zerfällt, deren jeder wieder in fünf Dialoge eingeteilt ist. [»Vorwort«]

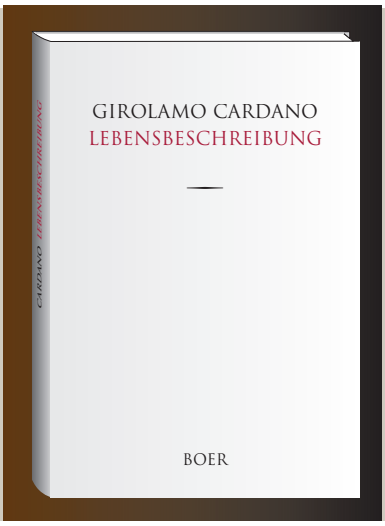
Giordano Bruno
Kabbala, Kyllenischer Esel, Reden, Inquisitionsakten

Ins Deutsche übertragen
von Ludwig Kuhlenbeck

352 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
39,80 [D]
ISBN 978-3-946619-65-9

Vorwort: »Was seinem Geiste vor allem vorschwebte, war die Unendlichkeit des Universums und seine zahllosen Welten und das Eine, welches in jener ganzen Unendlichkeit sich manifestiert.
Das zweite Datum allgemeinster Natur, welches ihn zunächst ergriff und Schopenhauern nähert, war die Niederträchtigkeit und Bosheit, die Dummheit und Verblendung der menschlichen Natur, kurz das Fratzenhafte und Verzerrte im Menschlichen überhaupt, im Ethischen und Intellektuellen. Dieser Abgrund und das erhabene Verhältnis des lichtbringenden und rettenden Heros zu ihm beherrschte sein Gemüt, welches in das blinde Toben des Treibens dieser Welt mit großartiger Entrüstung und bitterer Satire hinabblickte und dennoch, vom unwiderstehlichen Drange einer höheren Sendung erfaßt, hineinzustürzen entschlossen war, um Licht und Aufklärung in die grauenhafte Finsternis zu tragen und ein schöneres und reineres Zeitalter zu begründen.«





Giordano Bruno
Die Vertreibung der triumphierenden Bestie

Aus dem Italienischen übersetzt und eingeleitet von Paul Seliger

284 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
38,00 [D]
ISBN 978-3-946619-63-5

Eine der wichtigsten Programmschriften der beginnenden Neuzeit

Die »Vertreibung der triumphierenden Bestie« ist eine Darstellung der Grundsätze, nach denen sich eine sittliche Erneuerung der Menschheit vollziehen muß. An die Stelle der rohen Naturgewalten und ungezügelten Triebe sollen die sittlichen, altruistischen, auf das Wohl des gesamten Menschengeschlechts hinzielenden Kräfte treten. Bei der Stellung, die Bruno gegenüber der Beeinträchtigung der freien Forschung durch Papst und Kirche einnahm, ist es nur selbstverständlich, daß er auch in diesem Werk gegen die päpstliche Macht mit aller Schärfe, auch mit Hohn und Spott vorgeht. Das Werk beschäftigt sich mit den sittlichen Gebrechen und Verirrungen der Menschen durchaus im allgemeinsten Sinne, nicht nur in Beziehung auf den geistlichen Stand, dessen tiefe Sittenlosigkeit allerdings in jeder Richtung Gelegenheit genug zu den heftigsten Angriffen bot. [Aus der Einleitung]

Giordano Bruno
Von der Ursache, dem Prinzip und dem Einen

Aus dem Italienischen übersetzt, und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Adolf Lasson

212 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-64-2

»Die Frucht, die ich von meiner Bemühung hoffe, ist die, daß sich ein allgemeineres Interesse dem edlen Denker zuwende, der eine der anziehendsten Erscheinungen bildet durch seine Leistungen wie durch seine Schicksale. Aber auch abgesehen von solchen historischen Beziehungen ist in den Schriften Brunos vieles, was wohl verdiente, auch noch in unseren Tagen als Element unserer eigenen philosophischen Bildung wiederbelebt zu werden. Seine reine Begeisterung für die Wahrheit wird zum leidenschaftlichen Affekt, der sich mit feuriger Inbrunst ausspricht. Die mittelalterliche Mystik, die durch Vermittlung des Cusanus zur Gestaltung seiner Persönlichkeit beigetragen hat, verschmilzt bei ihm mit dem Klassizismus des Zeitalters der Renaissance und mit der dem Italiener durch nationale Anlage einwohnenden Wärme der Empfindung für das Schöne der Erscheinung zu einer hinreißenden Gesamtstimmung.« [Aus dem Vorwort des Herausgebers]

Girolamo Cardano
Des Girolamo Cardano eigene Lebensbeschreibung

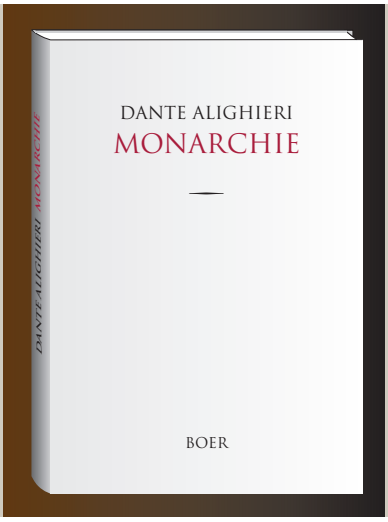
Übertragen und eingeleitet von Hermann Hefele

264 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-01-9

Das Leben eines großen Wissenschaftlers der Spätrenaissance

Girolamo Cardano (1501–1576) war Arzt, Philosoph und Mathematiker der Renaissancezeit. Cardano gilt als einer der letzten großen Universalgelehrten der Renaissance mit einer erstaunlichen internationalen Bekanntheit zu Lebzeiten. Ein wesentliches Verdienst Cardanos liegt in der Integration des Humanismus der Renaissance mit der neuen Ausrichtung der Wissenschaften im 16. Jahrhundert mit dem Schwerpunkt in den Naturwissenschaften. Cardano war auch der Erste, der zwischen statischer Elektrizität und Magnetismus unterschied – im Jahr 1550. Eine weitere beachtete Erfindung betrifft die Verschlüsselung von Nachrichten mit dem nach ihm benannten Cardan-Gitter. (Quelle: Wikipedia)

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Jena, o. J. [? 1914]. Die Rechtschreibung blieb entsprechend dieser Ausgabe unverändert.



Ascanio Condivi
Das Leben des Michelangelo Buonarroti

Italienisch – Deutsch
Übersetzung von Rudolph Valdek

168 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-924963-07-1

Condivis Biographie ist bis heute eine der wichtigsten kunsthistorischen Quellen zu Michelangelos Leben und Werk

Ascanio Condivi (1525–1574) war Schüler und Mitarbeiter Michelangelos. 1545 ging er nach Rom und wurde in die Werkstatt Michelangelos aufgenommen. Im Jahr 1550 begann Condivi mit dem Schreiben einer eigenen Biografie Michelangelos, die 1553 in Rom gedruckt wurde. 1554 kehrte Condivi nach Ripatransone zurück, wo er als Maler arbeitete, sich aber vor allem als Geschäftsmann betätigte und verschiedene Ämter in der Gemeinde übernahm.

Der deutsche Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Wien 1874. Der italienische Text folgt der Ausgabe Rom 1553 mit dem Titel: Vita di Michelagnolo Buonarroti raccolta per Ascanio Condivi da la Ripa Transone. Die Schreibweise folgt der Edition von Charles Davis [2009].

Dante Alighieri
Monarchie

Lateinisch – Deutsch
Übersetzt von Constantin Sauter

184 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-946619-06-2

Die »Monarchie« ist das staatstheoretische Hauptwerk Dantes (vor 1313).Kernpunkt ist der Gedanke, dass der Kaiser die Weltherrschaft ausüben müsse, damit die göttliche Ordnung verwirklicht werden kann. Die Monarchie verfasste Dante nach aristotelischen Gesichtspunkten. Er wandte sich mit diesem Text gegen den päpstlichen Herrschaftsanspruch. Oft als Anachronismus und naive Phantasterei gebrandmarkt, reflektierte das Werk doch die mittelalterlichen Vorstellungen von der Universalmacht des Imperiums.

Der deutsche Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Freiburg 1913. Aus der ursprünglich sehr umfangreichen Einführung Sauters haben wir die Angaben zur damaligen Literatur und Überlieferung als Vormerkung dem Dante-Text vorangestellt. Der lateinische Originaltext ist der Wiederabdruck aus der Edition von Karl Witte, De Monarchia libri III codicum manuscriptorum ope emendati, editio altera, Wien 1874, auf die der Übersetzer selbst zurückgegriffen hat.

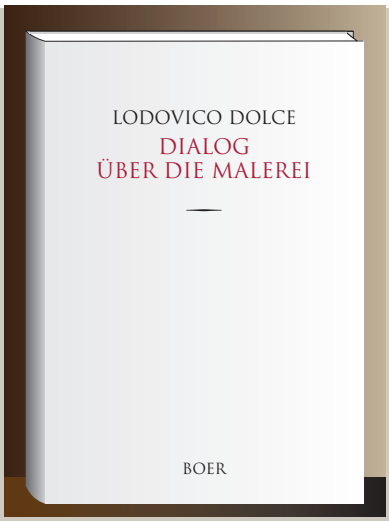
Dino Compagni
Chronik
Von den Dingen, die zu seiner Zeit geschehen sind

Italienisch – Deutsch
Übersetzt und eingeleitet von
Ida Schwartz

288 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-924963-92-7

Seine Chronik ist eine realistisches, ghibellinisch orientiertes Bild des mittelalterlichen Florenz während der Umbruchzeit, in der die Gilden den Adel entmachteten.
Dino Compagni (1246/47–1324) setzte sich für Reformen in der Florentiner Kommune ein, 1282 war er maßgeblich an der Etablierung der Gildenherrschaft in Florenz beteiligt: An der Spitze der Regierung stand nun der Gonfaloniere. Dieses Amt wurde von Dino 1293 selbst bekleidet. 1289 und 1301 war Dino einer der Prioren. Als 1301 die weißen Guelfen aus Florenz vertrieben wurden, blieb Dino das Exil (anders als etwa Dante) aufgrund seiner Amtsposition und den damit verbundenen rechtlichen Privilegien erspart. (Quelle: Wikipedia)

Der deutsche Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Jena 1914. Der italienische Text folgt der Edition von Isidoro del Lungo, Florenz 1887.



Lodovico Dolce
Dialog über die Malerei

Italienisch – Deutsch
Aus dem Italienischen übersetzt
von Cajetan Cerri, mit Einleitung,
Anmerkungen und Register versehen
von R. Eitelberger v. Edelberg
144 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
36,00 [D]
ISBN 978-3-947618-74-3

Der deutsche Text folgt der Ausgabe Wien 1871, erschienen im Verlag Wilhelm Braumüller in der Reihe »Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Renaissance« unter dem Titel »Aretine oder Dialog über Malerei von Lodovico Dolce«. Der Text des Neusatzes wurde den alten Regeln entsprechend behutsam modernisiert und offensichtliche Druckfehler korrigiert. Der italienische Text folgt der Editon aus der Biblioteca Rara, vol. X, Milano 1863 G. Daelli e Comp. Editori, und wurde unter Hinzuziehung der Edition der »Fondazione Memofonte onlus – Studio per l'elaborazione informatica delle fonti storico-artistiche« überarbeitet.

Erasmus von Rotterdam
Lob der Torheit

Aus dem Lateinischen übersetzt
von Wilhelm Gottlieb Becker
Mit 82 Abildungen nach Zeichnungen
von Hans Holbein d. J.

208 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-947618-75-0

Der Text folgt der Ausgabe Basel 1780, erschienen bei Johann Jacob Thurneysen. Der Neusatz wurde entsprechend den Regeln der alten deutschen Rechtschreibung behutsam modernisiert und aufgrund von Vergleichung mit neueren Übersetzungen stellenweise überarbeitet. Die alten Stiche nach Holbeins Originalen wurden einer französischen Erasmus-Ausgabe von 1715 entnommen, die unter dem Titel »L'Eloge de la folie, composé en forme de Declamation par Erasme de Rotterdam etc.« in Leiden gedruckt wurde.

Meister Eckhart
Mystische Schriften

Ins Hochdeutsche übertragen
von Gustav Landauer
164 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
28,00 [D]
ISBN 978-3-947618-77-4

Meister Eckhart (von Hochheim, 1260-1328), einflussreicher spätmittelalterlicher Theologe und Philosoph, erzielte mit seinen Predigten nicht nur bei seinen Zeitgenossen eine starke Wirkung, sondern beeindruckte auch die Nachwelt. Außerdem leistete er einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der deutschen philosophischen Fachsprache. Nach langjähriger Tätigkeit im Dienst des Ordens wurde Eckhart erst in seinen letzten Lebensjahren wegen Häresie denunziert und angeklagt. Der in Köln eingeleitete Inquisitionsprozess wurde am päpstlichen Hof in Avignon neu aufgenommen und zu Ende geführt. Eckhart starb vor dem Abschluss des Verfahrens. Papst Johannes XXII. verurteilte einige seiner Aussagen als Irrlehren und verbot die Verbreitung der sie enthaltenden Werke. Dennoch hatte Eckharts Gedankengut beträchtlichen Einfluss auf die spätmittelalterliche Spiritualität im deutschen und niederländischen Raum. [Wikipedia]
Der Text folgt der Ausgabe Berlin 1903, erschienen unter dem Titel »Meister Eckharts mystische Schriften« im Verlag Karl Schnabel (Axel Junckers Buchhandlung).

Carl Erdmann
Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens

444 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-075-8
Format: 13,5 x 21,5 cm

Eine der wichtigsten Forschungsarbeiten zur Geschichte der Kreuzzüge

Die vorliegende Arbeit will also nicht die Entstehung der Kreuzzugsbewegung nach jeder Richtung hin aufklären, sondern beschränkt sich auf den Kreuzzugsgedanken und seine Entwicklung bis zum ersten Kreuzzug. ... Da es feststeht, daß der kirchliche Kreuzzugsgedanke eine historische Kraft war, fragen wir nicht, wie stark er im Vergleich zu anderen konkurrierenden Momenten psychologisch wirksam war, sondern wollen untersuchen, in welcher Weise er sich gebildet und welche Wandlungen er durchgemacht hat. [Aus dem Vorwort]

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe von 1935.

Ferdinand Gregorovius
Lucrezia Borgia

Nach Urkunden und Korrespondenzen ihrer eigenen Zeit

420 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 4 Abbildungen
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-946619-26-0

Inhalt: Vorbemerkungen zum Neusatz | Widmung und Vorrede | Einleitung | Erstes Buch: Lucgrezia Borgia in Rom | Zweites Buch: Lucrezia Borgia in Ferrara | Anhang der Dokumente

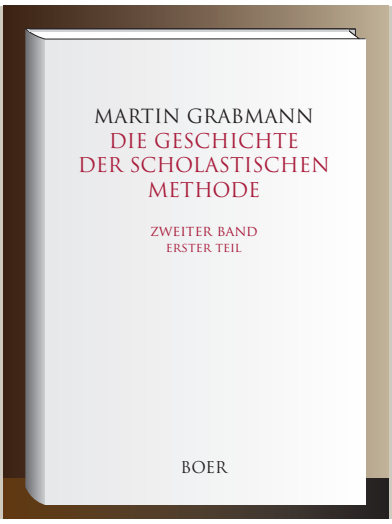
Von Lucrezia Borgia gibt es kaum mehr als Legenden. Nach der einen hat sie ein furienhaft-mörderisches Wesen und zugleich die sanften und schönen Züge einer Grazie. Die Kritik der Lucrezia-Legende konnte Gregorovius am besten dort hinterfragt werden, wo man die meisten Urkunden aus dem Leben dieser Frau bewahrte: in Rom, Ferrara, Modena und Mantua. Dazu schreibt er in der Einleitung: »Ich ging an meine Aufgabe ohne jede vorgefaßte Absicht.

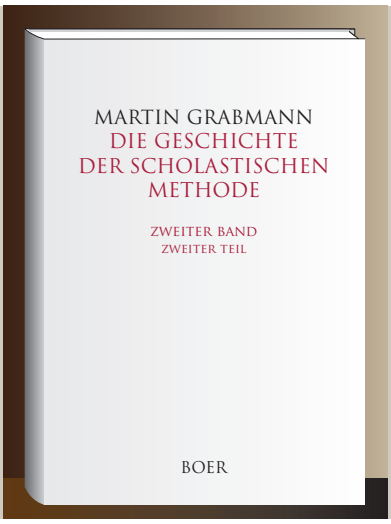
Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der vierten Ausgabe Stuttgart und Berlin 1906. Die 71 Dokumente der Originalausgabe wurden ebenfalls in diese Ausgabe übernommen. Ebenso alle Anmerkungen und Zitate des Autors.

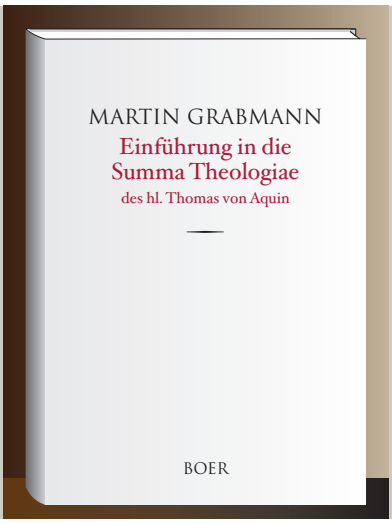
Martin Grabmann
Die Geschichte der scholastischen Methode
Erster Band

Die scholastische Methode von ihren ersten Anfängen in der Väterliteratur bis zum Beginn des 12. Jhs.
Mit 1 Abbildung
376 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-96662-240-0

Wenn auch die Probleme, denen meine Publikation gewidmet ist, streng wissenschaftlicher Natur sind und dem Arbeitsgebiete der Dogmatik und Dogmengeschichte, der Geschichte der Philosophie und der theologischen Literaturgeschichte angehören, so dürften doch meine Darlegungen ein über die Grenzmark dieser Fachwissenschaften hinausreichendes allgemeineres und auch modernes Interesse beanspruchen. Es ist ja die Methode der Wissenschaft und der einzelnen Wissenschaften ein Lieblingsgegenstand des wissenschaftlichen Nachdenkens der Gegenwart. Die scholastische Methode ist durch neueste, mit dem Modernismus im Zusammenhang stehende Kundgebungen in Kirche und Theologie mehr in den Vordergrund gerückt worden. Eine quellenmäßige Darstellung ihres Entwicklungsganges kann am ehesten zu einem richtigen Werturteil über die scholastische Methode die Wege zeigen.







Martin Grabmann
Die Geschichte der scholastischen Methode
Zweiter Band
Erster Teilband

Die scholastische Methode im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert

344 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-241-7

Dieser Band, der die Weiterentwicklung der scholastischen Methode im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert darstellt, ist nicht bloß äußerlich bedeutend umfangreicher geworden als sein Vorgänger, sondern dürfte auch an Fülle neuer Resultate diesen erheblich überragen. Das ungedruckte Material, das im weitesten Umfange herangezogen wurde, veranlagte und berechtigte mich, an dem Bilde der Theologie-, Philosophie- und Dogmengeschichte des 12. Jahrhunderts eine Reihe von Korrekturen und neuen Einträgen anzubringen. Hervorragende Theologengestalten, die bisher kaum dem Namen nach bekannt waren, treten bei handschriftlicher Beleuchtung in den Vordergrund. Ich verweise hier bloß auf Robert von Melun und auf die um Petrus von Poitiers sich gruppierenden Pariser Summisten an der Schwelle des 13. Jahrhunderts. [Fortsetzung rechts]

Martin Grabmann
Die Geschichte der scholastischen Methode
Zweiter Band
Zweiter Teilband

Die scholastische Methode im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert
288 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 42,00 [D]
ISBN 978-3-96662-242-4

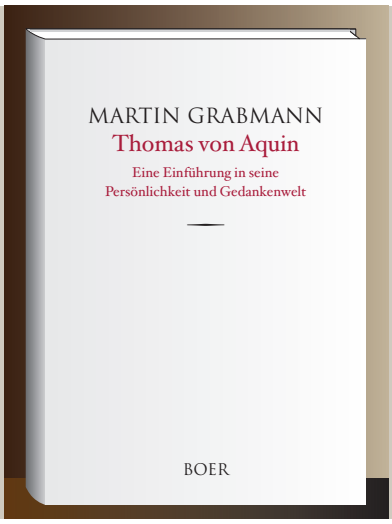
Auch die Durchprüfung der gesamten gedruckten Quellen ergab viele neue Gesichtspunkte. Die vielfach gegensätzliche Beurteilung scholastischer Persönlichkeiten und Richtungen seitens der Geschichtschreibung spornte mich an, durch eindringendes Quellenstudium und gewissenhafte Abwägung aller in Betracht kommenden Momente mir ein möglichst wirklichkeitsgetreues Urteil zu bilden. Es war auch eine Reihe von historisch-kritischen Untersuchungen vorzunehmen, namentlich wollten Echtheitsfragen behandelt und gelöst werden. [Aus dem Vorwort des zweiten Bandes]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1911, erschienen in der Herderschen Verlagshandlung, Freiburg i. Br.
Das Hauptwerk des renommierten Kenners der mittelalterlichen Philosophie nun endlich komplett.

Martin Grabmann
Einführung in die Summa Theologiae
des hl. Thomas von Aquin

120 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-402-2

Diese Einführung will in literarhistorischer Hinsicht die Entstehung der theologischen Summa, ihre zeitliche und sachliche Stellung im gesamten thomistischen Schrifttum und ihre geschichtliche Nachwirkung bis zur Gegenwart zeichnen. Sodann will diese meine Einführung im Anschluß an den Prologus der Summa theologica in Geist und Form dieses monumentalen Werkes einweihen und aus dem Hintergrund des geistigen Lebens der Scholastik, der Gedankenwelt und Arbeitsweise des hl. Thomas heraus die methodische und inhaltliche Eigenart wie auch die Wirkkraft seiner größten literarischen Schöpfung schildern und würdigen. Gedanken über Erklärung und Verwertung der theologischen Summa wollen schließlich deren Gegenwartsbedeutung beleuchten. Was ich hier niedergeschrieben, ist Mitteilung aus dem, was ich in vieljährigem Studium der theologischen Summa und ihrer großen Geschichte erkannt und erlebt habe. [Aus dem Vorwort]



Martin Grabmann
Thomas von Aquin

Eine Einführung in seine Persönlichkeit und Gedankenwelt

Mit 1 Abbildung
156 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-239-4

Thomas von Aquin hat auf seine Zeitgenossen den Eindruck einer außerordentlichen geistesgewaltigen Persönlichkeit gemacht. Tholomeus von Lucca nennt ihn: »Arche der Philosophie und Theologie«, Johannes de Colonna preist ihn als »unvergleichlichen Lehrer«. Diesem Eindruck konnte man sich auch außerhalb des Ordens nicht verschließen. Selbst bei Siger von Brabant findet sich die Bemerkung: »Die in der Philosophie hervorragenden Männer Albert und Thomas«. Der Pariser Professor Gottfried von Fontaines aus dem Weltklerus, der wissenschaftlich vielfach andere Wege als Thomas geht, ist voll des begeisterten Lobes für diesen »berühmtesten Lehrer« und bemerkt, daß seine Lehre nach der Lehre der Väter die nützlichste und preiswürdigste ist und daß erst durch ihn die Lehren anderer Theologen ihre Korrektur, ihre Schmackhaftigkeit und Würze erhalten.

Martin Grabmann
Der Gegenwartswert der geschichtlichen Erforschung der mittelalterlichen Philosophie

Mit 1 Abbildungen
68 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-96662-235-6

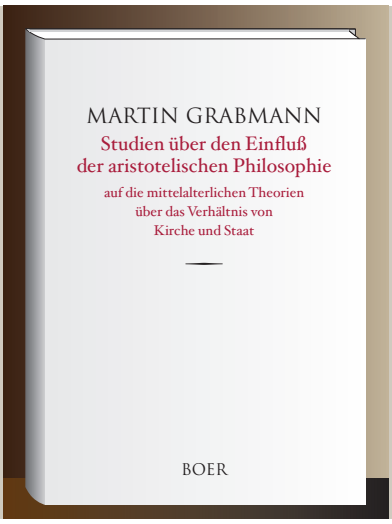
Wenn ich hiermit meine Wiener akademische Antrittsvorlesung veröffentliche, so bin ich dabei von der Absicht geleitet, Überzeugungen und Arbeitsgrundsätze, die bei meinen Forschungen auf dem Gebiete der mittelalterlichen Philosophie- und Theologiegeschichte sich in mir gebildet haben, im Zusammenhänge vorzulegen. Ich habe diese Antrittsrede am 14. April 1913 gehalten, als ich die Lehrkanzel für christliche Philosophie an der theologischen Fakultät der Universität Wien übernahm als Nachfolger des jetzigen k. u. k. Hof- und Burgpfarrers Msgr. Dr Ernst Seydl, der durch ein Dezennium dieses Lehramt in Wort und Schrift aufs segensreichste verwaltet hat. So, wie diese Antrittsvorlesung im Druck erscheint, ist sie wesentlich erweitert und ergänzt. [Aus dem Vorwort]

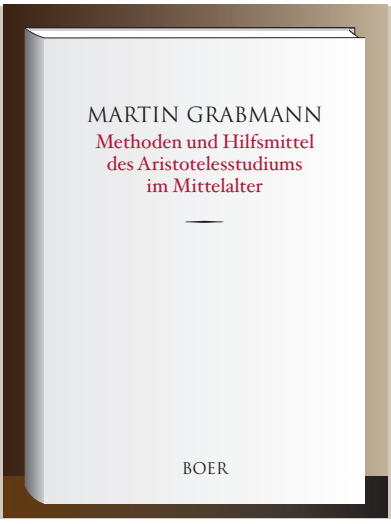
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe von 1913, erschienen in der Herderschen Verlagshandlung, Freiburg i. Br.

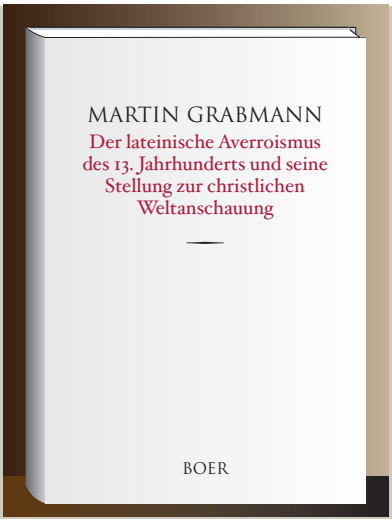
Martin Grabmann
Mittelalterliche lateinische Aristotelesübersetzungen und Aristoteleskommentare

Mit 1 Abbildungen
148 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 32,00 [D]
ISBN 978-3-96662-236-3

Das in seinen Einzelheiten so überaus verästelte und verwickelte Problem der Aristotelesübersetzungen und der Aristotelesrezeption im 12. und 13. Jahrhundert schreitet auf drei vielfach in einander übergehenden Forschungswegen der endgültigen Lösung entgegen. Die erste Forschungsmethode faßt die handschriftliche Überlieferung ins Auge und sucht aus der Zusammensetzung und der Eigenart der lateinischen Aristoteleskodizes die Schichten und Formen zu erkennen, in welchen das aristotelische Schrifttum in arabisch-lateinischer und griechisch-lateinischer Übersetzung dem mittelalterlichen Denken überliefert wurde. Von besonderem Werte sind hier Notizen in den Handschriften, welche über die Entstehungszeit einer Übersetzung und über die Persönlichkeit des Übersetzers Auskunft geben. [Aus der Einleitung]
Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1928.







Martin Grabmann
Studien über den Einfluß der aristotelischen Philosophie auf die mittelalterlichen Theorien über das Verhältnis von Kirche und Staat

Mit 1 Abbildungen
184 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-237-0

Durch rastlose Forschungsarbeit der letzten Jahrzehnte ist der gewaltige Einfluß, den das Eindringen der aristotelischen Philosophie in Verbindung mit der arabischen Philosophie und Naturwissenschaft auf die Entwicklung des späteren mittelalterlichen Geisteslebens ausgeübt hat, immer mehr und mehr ins Licht gestellt worden. Mühsame Einzelforschung - denn nur sie, nicht geistvolle Linienziehung gibt auf diesem schwierigen Gebiete sichere Führung - hat die Entwicklungsphasen der mittelalterlichen Aristotelesrezeption aufgehellt.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1934.

Martin Grabmann
Methoden und Hilfsmittel des Aristotelesstudiums im Mittelalter

Mit 1 Abbildungen
224 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 38,00 [D]
ISBN 978-3-96662-238-7

In der Geschichte des Aristotelismus nimmt das Mittelalter eine sehr bedeutsame Stelle ein. Die Aristoteleserklärung war eine grundlegende Form und Funktion des mittelalterlichen Universitätsbetriebs und Gegenstand der Statuten der Artistenfakultäten.

Die Erforschung des mittelalterlichen Aristotelismus wird in erster Linie problem- und ideengeschichtlicher Natur sein. Im Vordergrund steht die Untersuchung über die Auffassung, Aufnahme, Ausgestaltung und Weiterbildung der aristotelischen philosophischen Lehren seitens der mittelalterlichen Denker im einzelnen und im Gesamtüberblick. Hieraus läßt sich die Stellung des Aristotelismus im mittelalterlichen Geistesleben überhaupt erkennen und darstellen. [M. Grabmann]

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1939.

Martin Grabmann
Der lateinische Averroismus des 13. Jahrhunderts und seine Stellung zur christlichen Weltanschauung

Mit 1 Abbildungen
102 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-246-2

Wenn man von religiöser Aufklärung, von einem wirkliche ernsten Gegensatz zu den Grundanschauungen des Christentums in der mittelalterlichen Wissenschaft reden kann und will, dann ist dies eine gewaltige geistige Bewegung, die erst seit der Zeit, da A. Harnack diese Worte niedergeschrieben, Gegenstand fruchtbarer wissenschaftlicher Forschung geworden ist, nämlich der den Naturalismus und Rationalismus der aristotelischen, arabisch-jüdischen Philosophie im weitesten Umfange in sich aufnehmende lateinische Averroismus, wie er hauptsächlich innerhalb der Artistenfakultät der Pariser Universität im 13. Jahrhundert vertreten wurde und trotz kirchlicher Verurteilungen durch das ganze spätere Mittelalter, in Italien bis an die Schwelle der Neuzeit weiterlebte und weiterwirkte.

Der Text des Neusatzes folgt der Ausgabe »Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«, 1931.

Hugo von St. Viktor
Das Lehrbuch – Didascalicon
Deutsch – Lateinisch

Übersetzt von Joseph Freundgen
Mit 2 Abbildungen
348 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-245-5

Das Didascalicon de studio legendi ist eine wichtige und bekannte Wissenschaftssystematik der Frühscholastik. Die Thematik umfaßt dabei geistliche und weltliche Gebiete und reicht von der Theorie philosophischer Erörterungen bis zur Praxis der Medizin, des Ackerbaus, ja sogar der Tuchherstellung (lanificium). Daneben erörtert der Autor, welche Eigenschaften und Lerntechniken für ein erfolgreiches Studium nötig sind, und welche ethische Grundhaltung des Schülers wünschenswert ist. Hugo von St. Viktor trägt seinen umfangreichen Stoff aus vielfältigen Quellen zusammen, vom griechischen Philosophen Platon über römische antike und spätantike Schriftsteller und Kirchenväter bis zu frühmittelalterlichen Autoren wie Johannes Scottus Eriugena. Am ausgiebigsten benutzt er Boethius, den er auch namentlich zitiert, Isidor von Sevilla und die Bibelkommentare des Hieronymus.
Der deutsche Text folgt der Ausgabe von 1896; der lateinische Text folgt der Ausgabe von Ch. H. Buttimer von 1939.

Stefano Infessura
Römisches Tagebuch
Eine Renaissance-Chronik

Italienisch–lateinischer Originaltext; Deutsche Übersetzung und Einleitung von Hermann Hefele

612 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 88,00 [D]
ISBN 978-3-924963-36-1

Eine hervorragende Quelle für die Geschichte Roms im Zeitalter der Renaissance

Stefano Infessura entstammte einer angesehenen römischen Bürgerfamilie und wurde ungefähr um das Jahr 1440 geboren. Er widmete sich dem Studium der Rechtswissenschaft und schlug die Laufbahn eines kommunalen Beamten ein. Im Jahre 1478 bekleidet er das Amt des Podestà in dem Städtchen Orte; seit dem Jahre 1481 ist er nachweislich Lektor der Jurisprudenz an der römischen Universität.

Der deutsche Text des vorliegenden Neusatzes folgt der Ausgabe Jena, 1913. Die Rechtschreibung blieb entsprechend dieser Ausgabe unverändert. Die marginalen Anmerkungen des Originals wurden in den Text in eckigen Klammern integriert. Der italienisch-lateinische Originaltext ist der Wiederabdruck der Edition von Oreste Tommasini, Rom 1890

Niccolò Machiavelli
Geschichte von Florenz

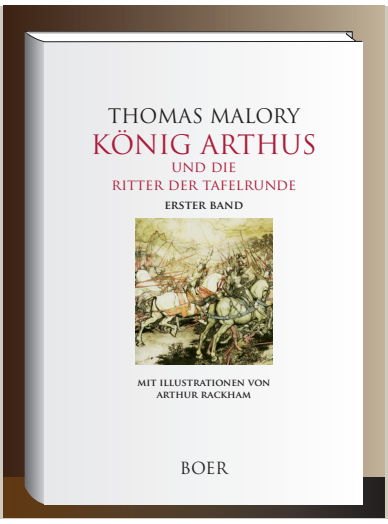
Aus dem Italienischen übersetzt
von Johann Ziegler
und Franz Nicolaus Baur

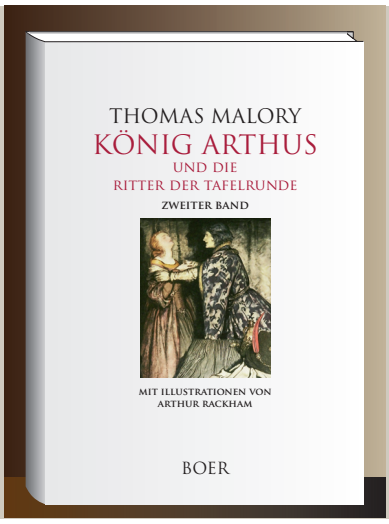
448 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 58,00 [D]
ISBN 978-3-946619-07-92

Machiavellis kenntnisreiche Chronik ist ein Spiegelbild der Kämpfe und politischen Leidenschaften des Renaissancezeitalters

Im Auftrag des Kardinals Giulio de Medici verfasste Machiavelli von 1521 bis 1525 seine Geschichte von Florenz, die den Zeitraum von der Gründung der Stadt bis zum Tode Lorenzos des Prächtigen abdeckt. Er schildert darin detailliert die Florentiner Innenpolitik sowie die zermürbenden Parteikämpfe zwischen Ghibellinen und Guelfen, Schwarzen und Weißen, Medici-Getreuen und Medici-Feinden. Sein geschichtsphilosophisches Fazit lautet: Nicht die Vervollkommnung der menschlichen Natur ist Sinn und Ziel der Geschichte, sondern allein der mutige Einsatz der Machtmittel entscheiden über den Lauf der Dinge.

Der Text wurde komplett neu gesetzt und folgt der Ausgabe *Niccolo Machiavelli, Gesammelte Schriften*, Bd. 4, München 1925, herausgegeben von Hanns Floerke.





Niccolò Machiavelli
Der Fürst

Nach A. W. Rehbergs Übersetzung
mit Einleitung und Erläuterung neu herausgegeben von Max Oberbreyer

160 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-96662-008-6

Ein früher Klassiker der modernen politischen Philosophie

»Der Fürst« (italienisch »Il Principe«), um 1513 von Niccolò Machiavelli verfasst, gilt als eines der ersten Werke der modernen politischen Philosophie. Stilistisch in der Tradition mittelalterlicher Fürstenspiegel stehend, formuliert es die modernen, vom moralischen und religiösen Vorstellungen losgelösten Grundsätze der Staatsraison. Zusammen mit den gleichzeitig entstandenen Discorsi stellt es das Hauptwerk Macchiavellis dar. Von ihm leitet sich sowohl der Begriff des Machiavellismus als auch der des Antimachiavellismus her.

Thomas Malory
König Arthus
und die Ritter der Tafelrunde
Erster Band

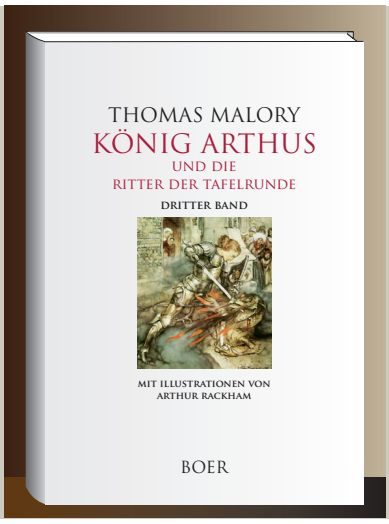
Illustrationen von Arthur Rackham
Übersetzung von Hedwig Lachmann
436 Seiten
Mit 177 Bildern, davon 4 farbig
Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-96662-230-1
Euro 38,00 [D]

Der historische Kern der Artus-Geschichte dürfte in der Völkerwanderungszeit zu suchen sein, als sich die römischbritische Restbevölkerung nach dem Abzug der römischen Legionen gegen rebellische Angelsachsen zur Wehr setzen mußte. Als älteste überlieferte Artusgeschichte gilt die Historia Regum Britanniae (»Geschichte der Könige Britanniens«) des Geoffrey of Monmouth (um 1135). In der Folgezeit wurde die Artusgeschichte Gegenstand zahlreicher französischsprachiger höfischer Versepen und Prosaromane. Diese französisch-englische Artusepik befruchtete vom 12. bis zum 14. Jahrhundert die volkssprachlichen Literaturen fast ganz Europas. Zahlreiche Motive traten erst später hinzu, so die berühmte Tafelrunde erstmals in Waces Roman de Brut (Roman über Brutus) um 1190. Viele mittelalterliche Vorstellungen von ritterlichen Tugenden wurden von dem französischen Dichter Chrétien de Troyes um 1170 eingeführt.

Thomas Malory
König Arthus
und die Ritter der Tafelrunde
Zweiter Band

Illustrationen von Arthur Rackham
Übersetzung von Hedwig Lachmann
354 Seiten
Mit 147 Bildern, davon 4 farbig
Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-96662-231-8
Euro 38,00 [D]

Thomas Malory (um 1405-1471) war der Autor oder Herausgeber von »Le Morte d'Arthur«. Während der Rosenkriege stand er wohl auf Seiten Lancasters. 1450 wurde er wegen Mordes, Raubes, Diebstahls sowie der Wilderei und Vergewaltigung angeklagt. Er verbrachte den größten Teil des folgenden Jahrzehnts im Gefängnis, wo er vermutlich ein Buch über die Artus-Sage verfaßte. Malory berichtete, daß er das Buch im neunten Jahr des Königs Eduard IV., also um 1470 fertiggestellt habe. Veröffentlicht wurde es 1485 postum durch William Caxton unter dem Titel »Le Morte d'Arthur«. Malory scheint Material aus einer französischen Quelle zur Verfügung gehabt zu haben. »Le Morte D'Arthur« brachte die verschiedenen Stränge der Artus-Legende in eine Prosa-Erzählung, die viele Kritiker für die beste ihrer Art halten. Zuletzt lebte er wahrscheinlich im Kloster Christ Church Greyfriars, wo er begraben ist.



Thomas Malory
König Arthus
und die Ritter der Tafelrunde
Dritter Band

Illustrationen von Arthur Rackham
Übersetzung von Hedwig Lachmann
388 Seiten
Mit 170 Bildern, davon 6 farbig
Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-96662-232-5
Euro 38,00 [D]

Der Neusatz des Textes folgt der dreibändigen Ausgabe Leipzig 1913, erschienen im Insel Verlag. Die Illustrationen wurden der Ausgabe »The Romance of King Arthur and his Knights of the Round Table«, New York 1917 entnommen. Es gibt in allen 3 Bänden zusammen 15 größere schwarzweiße und 11 farbige Abbildungen. 60 weitere Illustrationen sind kleine Schnitte am Anfang der Kapitel, die sich zum Teil in den Bänden wiederholen.

Francesco Matarazzo
Chronik von Perugia
1492–1503

Italienisch–deutsch
Übersetzung und Einführung
von Marie Herzfeld

524 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Euro 68,00 [D]
ISBN 978-3-924963-95-8

Matarazzo wurde 1443 im Gebiet von Perugia geboren. 1486 bestätigt Innozenz VIII. Matarazzos Ernennung zum Professor der Beredsamkeit an der Universität von Perugia. Wegen des Parteihaders in der Stadt legt er 1488 sein Lehramt nieder und nimmt 1492 die Berufung nach Vicenza an. 1498 kehrt er nach Perugia zurück. Wiederholt trug man ihm wichtige Gesandtschaften auf, noch öfter war er der offizielle Redner der Stadt. Sein großes Ansehen zeigt sich darin, dass ihm nach seinem Tod (1518) die Stadt Perugia ein Grabdenkmal in S. Agostino errichtete.

Der deutsche Text dieses Neusatzes folgt der Ausgabe Jena, 1910. Der italienisch Originaltext ist der Wiederabdruck der Edition von Ariodante Fabretti, erschienen Florenz 1851 unter dem Titel Cronaca della città di Perugia dal 1492 al 1503 di Francesco Matarazzo, in der Reihe »Archivo storico italiano«, Band XVI.

Giovanni Pico della Mirandola
Ausgewählte Schriften

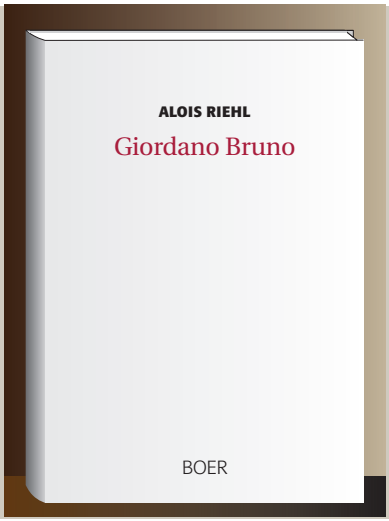
Übersetzt und eingeleitet
von Arthur Liebert

272 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-946619-28-4

Ein Hauptvertreter der Renaissance-Philosophie; eine Ausgabe mit den wichtigsten Texten seines Denkens

Inhalt: Vorwort | Picos Leben und Philosophie | Briefe von und an Pico | Heptaplus | Über die elementare Welt | Über die himmlische Welt | Über die Engelwelt | Über die Natur des Menschen | Über das von dem Menschen zu befolgende Gesetz | Über die Glückseligkeit, d. h. das ewige Leben | Aus der Schrift »Über das Sein und die Einheit« | Aus der Rede »Über die Würde des Menschen« | Aus der »Apologie« | Theologische Aphorismen | Aus dem »Gebet an Gott« | Aus der Schrift »Gegen die Astrologie« | Anmerkungen

Der Text folgt der Ausgabe Jena und Leipzig 1905. Die alte deutsche Rechtschreibung wurde beibehalten. Der Text wurde geprüft und leicht modernisiert.



Alois Riehl
Giordano Bruno

Zur Erinnerung an den 17. Februar 1600

60 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Euro 24,00 [D]
ISBN 978-3-946619-66-6

Der Autor erinnert an die Verurteilung und Verbrennung Giordano Brunos in Rom.

Das Buch bringt eine knappe Übersicht über Leben und Wirken Giordano Brunos. Es ist eine gelungene Einführung in einen der großen Skandale der europäischen Geschichte.
Der Autor über Giordano Bruno: »Bruno ist einer der ersten Philosophen der neueren Zeit, welche wissenschaftliche Fragen in einer lebenden Sprache behandelten wie die Alten. Montaigne mit seinen »Essais« ist ihm hierin nur um ein paar Jahre vorangegangen und Galilei ahmte später seinem Beispiele nach. Ernst und launiger Scherz, belehrende Erörterung, lebendige Schilderung, Satire und bitterer Tadel, – kein Ausdruck des Affektes oder des ruhigen Gedankens, der ihm nicht zu Gebote stünde. Die Originalität seines Geistes bricht doch überall durch.«

Der Text des vorliegenden Neusatzes folgt der zweiten, neu bearbeiteten Auflage, Leipzig 1900.

Stefan Zweig
Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam

192 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Mit 11 Abbildung
Euro 28,00 [D]
ISBN 978-3-946619-22-2

Erasmus von Rotterdam – er mühte sich, die Idee des geistigen und friedlichen Europas zu verwirklichen

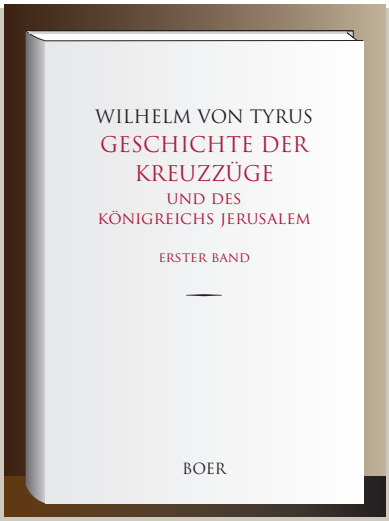
Der Autor aus dem Vorwort: Mit aller Kraft seiner funkelnden und schlagenden Intelligenz bekämpfte Erasmus von Rotterdam ein Leben lang auf allen Gebieten die rechthaberischen Fanatiker ihres eigenen Wahnes – und nur in ganz seltenen glücklichen Stunden lächelte er über sie. In solchen milderen Momenten erschien ihm der engstirnige Fanatismus nur als bedauernswerte Borniertheit des Geistes, als eine der unzähligen Formen der »Stultitia«, deren tausend Abarten und Spielarten er in seinem »Lob der Narrheit« so ergötzlich klassifizierte und karikierte.

Der Text folgt der Erstausgabe von 1935 (Herbert Reichner Verlag, Wien-Leipzig-Zürich) und wurde komplett neu gesetzt und geprüft.

Giorgio Vasari
Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance

Herausgegeben von Ernst Jaffé
340 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 45 Abbildungen
36,00 [D]
ISBN 978-3-96662-110-6

»Soviel man auch gegen Vasaris Werk: Das Leben der ausgezeichneten Maler, Bildhauer und Baumeister, eingewandt hat, so ist es doch heute noch für jeden Kunstgelehrten unentbehrlich. Mit allen bisherigen Ausgaben soll das vorliegende Werk nicht in Wettbewerb treten. Es soll nichts weiter sein, als ein Lesebuch für die Freunde italienischer Kunst und italienischer Kultur.
Inhalt: Giovanni Cimabue | Niccolo und Giovanni aus Pisa | Giotto | Buonamico Buffalmacco | Jacopo della Quercia | Luca della Robbia | Lorenzo Ghiberti | Masaccio | Filippo Brunelleschi | Donatello | Frate Giovanni da Fiesole | Antonello da Messina | Fra Filippo Lippi | Jacopo, Giovanni und Gentile Bellini | Domenico Ghirlandajo | Sandro Botticelli | Andrea del Verrocchio | Andrea Mantegrta | Lionardo da Vinci | Giorgione da Castel Franco | Antonio da Correggio | Fra Bartolommeo di San Marco | Raffael von Urbino | Sebastiano del Piombo | Michelagnolo Buonarroti | Tizian von Cadore



Wilhelm von Tyrus
Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem
Erster Band

Aus dem Lateinischen übersetzt von Eduard und Rudolf Kausler
540 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-320-9

Die Geschichte der Kreuzzüge (Historia rerum in partibus transmarinis gestarum), Wilhelms zweites Werk, ist es, was ihm den Ruhm des größten Geschichtschreibers des Mittelalters erworben hat. So viele Werke über die Kreuzzüge vorhanden waren, hieß doch das seinige vorzugsweise »das Buch der Eroberung.« Er war in der Lage, sich den reichlichsten Stoff verschaffen zu können, denn er war auf dem Schauplatz der Begebenheiten einheimisch. Von einem guten Teil des Vorgefallenen aber berichtet er als Augenzeuge, oder nach Angaben von Augenzeugen. Die Gesundheit des Urteils, die überall das Wahre herauszufinden weiß, die Unbestechlichkeit eines hohen Sinnes, die den Beruf des Geschichtschreibers in seiner ganzen Größe auffaßt, zeigen sich auf jeder Seite seines Werkes.

Wilhelm von Tyrus
Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem
Zweiter Band

Aus dem Lateinischen übersetzt von Eduard und Rudolf Kausler
548 Seiten,
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 1 Abbildung
Euro 48,00 [D]
ISBN 978-3-96662-321-6

Der Neusatz des Textes folgt der Ausgabe von 1840, erschienen im Verlag Adolph Krabbe, Stuttgart. Die alte deutsche Rechtschreibung wurde beibehalten und behutsam modernisiert. Einige Namen wurden der gängigen Schreibweise angepaßt.
Eduard Kausler (1801-1873), studierte in Tübingen, Göttingen und Berlin Jura, sowie germanistische und romanistische Mediävistik. Ab 1826 durchlief er eine Karriere am königlich-württembergischen Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart, die er 1857 mit dem Amt des Vizedirektors krönte. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Niederlandistik und die Lusitanistik sowie um das Württembergische Urkundenbuch. Kausler war auch 1842 Mitbegründer der Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart. Zusammen mit seinem Bruder Rudolf Kausler (1811-1874) übersetzte er das vorliegende Werk. Rudolf Kausler war protestantischer Pfarrer zuletzt in Klein-Eislingen bei Göppingen.

BESTELLUNGEN UND VERSAND
Lieferbedingungen für Buchhändler und Privatpersonen

Alle neuen und fast alle ehedem vergriffenen Titel sind in Buchform wieder On Demand (Buchdruck auf Anforderung) über jede Buchhandlung und jeden Internetbuchhändler lieferbar. Bestellungen sind am einfachsten über unsere Website bei den jeweiligen Titeln zu tätigen. Mit einem Click werden Sie zum BoD-Buchshop mit dem gewählten Buch geleitet.

Natürlich können Sie das Buch auch direkt beim Verlag bestellen. Wir liefern ausschließlich gegen Vorkasse. Buchhändler erhalten den üblichen Buchhandelsrabatt von 30 Prozent. Bitte schicken Sie uns eine entsprechende Mail mit Ihrer Postanschrift. Wir liefern je nach Gewicht ausschließlich per DHL und Post (Büchersendung).

Alle Titel sind auch bei den Barssortimenten gelistet. Als Buchhändler steht Ihnen somit der übliche Bestell- und Versandweg offen. Einige Titel sind vor allem bei LIBRI auf Lager, so dass die Lieferung sehr schnell geht. Andere Titel dauern wegen des On-demand-Drucks ca. 10 bis 14 Tage. Privatpersonen können somit alle Titel auch wie gewohnt über den Buchhandel beziehen.

Bestellungen an den Verlag, bitte mit voller Postanschrift und evtl. Mailadresse an unsere Hausanschrift oder unsere Mailadresse:

Boer Verlag
Gabrielenstr. 10
80636 München
klaus.boer@boerverlag.de

www.boerverlag.de

IMPRESSUM

© 2024 Boer Verlag
Alle Inhalte dieser PDF sind urheberrechtlich geschützt.
Teilweise wurden Texte aus der Wikipedia übernommen und als solche gekennzeichnet.
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung ist nachfolgend

Dr. Klaus Boer
Gabrielenstr. 10
80636 München
klaus.boer@boerverlag.de

www.boerverlag.de